

Protokoll der 118. Sitzung der Katalog-AG am 15.9.95

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale (Vorsitz)
Frau Horny	SWB-Verbundzentrale
Frau Mühl-Hermann	UB Freiburg
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Sabelus	SWB-Verbundzentrale
Frau Scheer	UB Hohenheim

Entschuldigt:

Frau Kunz	SLB Dresden
-----------	-------------

Gast:

Frau Bühner	Autorenredaktion
-------------	------------------

Nächste Termine: 03.11.1995, WLB Stuttgart
20.11.1995, SWB-Verbundzentrale Konstanz

Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	SWB-Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fischer	SWB-Verbundzentrale
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Frau Henßler	SWB-Verbundzentrale
Herr Hilger	ZK Baden-Württemberg
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Jacquin	SWB-Verbundzentrale
Frau Koch	SWB-Verbundzentrale
Frau Mallmann-Biehler	SWB-Verbundzentrale
Herr Reichardt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzels	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Eilige Anliegen
- Top 2 Behandlung von Personennamen im SWB nach Inkraftsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15
- Top 3 Probleme-rem idn 2447765, 3482604, 4157913 (Konrad-Adenauer-Stiftung)
- Top 4 RAK-UW
- Top 5 Ligaturen in nordischen Sprachen
- Top 6 Transliteration des Bulgarischen und Ukrainischen im SWB
- Top 7 Wahl des Haupttitelblattes bei exotischen Sprachen
- Top 8 Ergänzung der Preisangabe
- Top 9 Gleichbehandlung von Kunst- und Bildbänden im SWB
- Top 10 Probleme-rem idn 1901290 (Soziale Krankenversicherung, Pflegeversicherung)
- Top 11 Mehrbändige begrenzte Werke, Behandlung einer Bandzählung, die nur aus dem Verlagsprospekt ersichtlich ist
- Top 12 Kategorie 556 Hochschulschriften-Nummer
- Top 13 Amtliche Druckschriften-Nummer in OLIX
- Top 14 Fortlaufende Beilagen
- Top 15 Verknüpfungen von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerks sind
- Top 16 Mehrbändige begrenzte Werke: Festlegung für alte Drucke

Top 1 Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale

1.1 Katalogisierertreffen des SWB

Auf Anfrage der Verbundzentrale schlägt die Katalog-AG vor, das Katalogisierertreffen jährlich als gemeinsame Veranstaltung der Katalog-AG und der Verbundzentrale unter dem Namen "SWB-Anwender- und Katalogisierertreffen" auf dem Bibliothekartag durchzuführen. Die Veranstaltung soll primär dem gegenseitigen Kennenlernen und der Diskussion dienen und sich damit vom Nutzerrat unterscheiden, wo Fachvorträge im Mittelpunkt stehen. Die Moderation des "SWB-Anwender- und Katalogisierertreffens" sollte durch die Verbundzentrale erfolgen. Wünschenswert wäre die Beteiligung der AG Sacherschließung. Da das Programm auf dem Bibliothekartag kaum Freiräume für solch eine Veranstaltung zuläßt, ist geplant, das Treffen während der Mittagspause durchzuführen (Essen darf mitgebracht und verzehrt werden).

[Die Verbundzentrale wird diesen Vorschlag auf der nächsten AG Sacherschließung vortragen. Sie weist darauf hin, daß mit der Einrichtung des Bibliotheksservicezentrums u.U. eine andere Durchführung denkbar ist.]

1.2 Prinzip Hauptteilnehmer und zugeordnete Bibliotheken

Die Verbundzentrale weist darauf hin, daß die Verantwortung für Schulungen und Fortbildungen von kleineren zugeordneten Bibliotheken bei den Hauptteilnehmerbibliotheken liegt. Beide Partner müssen über die Schulungen hinaus in Kontakt bleiben und sich über Neuerungen, Probleme usw. gegenseitig informieren. Die Verbundzentrale berät darüber hinaus beide Partner.

1.3 Kategorie 418 normierter Ort

Immer noch werden in Kategorie 418 Orte in nicht normierter Form erfaßt. Es gilt zu beachten, daß in 418 Erscheinungsorte alter Drucke oder Hochschulorte bei Hochschulschriften erfaßt werden müssen. Die Normierung erfolgt nach den RSWK (s. auch ausführliche Darstellung im Cursor Heft 8).

1.4 PND-Schulung

Am 7.9.1995 wurde an der HBI Stuttgart für die Vertreter aus 16 SWB-Bibliotheken sowie der Autorenredaktion eine Einführung in die PICA-PND gegeben.

Für die SWB-Teilnehmer wird ein Sammel-Login für die Recherche eingerichtet. Die Login-Daten werden von der Verbundzentrale bekannt gegeben. Die PND ist über Telnet und mit der IBW-Software (PICA) erreichbar (Bibwork voraussichtlich in der nächsten Version).

Die Verbundzentrale wird Arbeitshilfen für Format und Recherche bezüglich PICA-PND erstellen.

1.5 Stand RAK-Musik

Frau Payer berichtet über den aktuellen Stand der Überarbeitung der RAK-Musik. In der besonders strittigen Frage der Haupt- und Nebeneintragen wurde vorgeschlagen, diese zukünftig nach RAK-WB festzulegen. Sonderregeln für Spezialbibliotheken sollen weiterhin die Möglichkeit der Haupteintragung unter/mit dem Einheitssachtitel offenhalten. Die überarbeiteten RAK-Musik sollen Anfang 1996 erscheinen.

1.6 RAK-Mitteilungen Nr. 15 (Ansetzung der Personen in der gebräuchlichsten Form - Voll-RAK-Form)

Auf der 13. EG-RAK-Sitzung (30.8.-1.9.1995) wurden Prioritätenliste und Text für die RAK-Mitteilung Nr. 15 in endgültiger Fassung verabschiedet. Damit kann die RAK-Mitteilung Nr. 15 im Oktoberheft des Bibliotheksdienstes in Kraft gesetzt werden. Die Katalog-AG beschließt ab 1.12.1995 die Änderung für den SWB einzuführen.

Die Verbundzentrale und die Autorenredaktion müssen in den nächsten Tagen die Arbeitsanweisung für den Verbund erstellen und an die Mitglieder der Katalog-AG verschicken.

Gravierende Einsprüche sollten möglichst vor der nächsten Sitzung der Katalog-AG an die Verbundzentrale geschickt werden.

In dem Papier sollte u.a. auch beschrieben sein, in welchen Fällen die ausführliche Namensform angesetzt und wann bibliographisch ermittelt werden muß.

[Inzwischen wurde eine weitere Sitzung der Katalog-AG am 3.11.95 eingeschoben, um eine ausführliche Diskussion der Arbeitspapiere und deren rechtzeitige Veröffentlichung zu gewährleisten.]

1.7 Korrekturen in der GKD

Es wird bemängelt, daß die GKD-Redaktionen Korrekturen anfordern, die von RAK-WB abweichen. Die GKD kann Korrekturen erst durchführen, wenn die entsprechenden RAK-Paragrafen offiziell durch die EG RAK geändert und in Kraft gesetzt wurden und damit allen Katalogisierern bekannt sind. Die Katalog-AG bittet die Vertreter der Verbundzentrale dieses schriftlich bei Hr. Franzmeier vorzutragen.

1.8 Register der Protokolle der Katalog-AG

Die UB Freiburg hat das Katalog-AG-Protokolle-Register als Windows-Hilfedatei aufbereitet. Es besteht aus 2 Dateien in folgender Gliederung:

- a) Register bis 108. Sitzung 27. Juni 1994
- b) Register ab 109. Sitzung 23. August 1994

Die Protokolle ab der 109. Sitzung liegen als Volltext in der einer gesonderten Hilfe-Datei vor, sie sind direkt aus dem Register aufrufbar.

Die Ausgabe in Papierform spaltet sich in "Grundwerk" und kumulierendes "Supplement". Im Grundwerk (Stand bis 108. Sitzung) sind auch die anderen Arbeitshilfen der Katalog-AG (Merkblätter, Cursor usw.) erschlossen. Die Katalog-AG schlägt vor, auch in das neue Register ab der 109. Sitzung die Hinweise auf diese weiteren Arbeitshilfen mit aufzunehmen, da vermutlich künftig primär im Supplement nachgeschlagen wird.

Die Windows-Hilfe-Dateien werden auf dem FTP-Server und die Postscript-Dateien für die Druckausgabe auf dem FTP- und WWW-Server des SWB bereitgestellt.

[Anm. der Verbundzentrale: Die UB Freiburg teilt mit, daß derzeit nur die Katalog-AG-Protokolle ausgewertet werden. Weitere Publikationen können bei Bedarf aufgenommen werden.]

1.9 Abrufzeichen "cofi"

Das Abrufzeichen "cofi" wurde zur Kennzeichnung von Computer-Files eingeführt, weil es noch kein Regelwerk für die Katalogisierung von Computerdateien gibt. Bei Vorliegen der RAK-NBM können diese Aufnahmen über das Abrufzeichen herausselektiert und entsprechend nachbearbeitet werden.

Für CD-ROMs wird ein eigenes Abrufzeichen "crom" vergeben. Dieses Abrufzeichen wird auch dann vergeben, wenn CD-ROMs wie Beilagen behandelt werden. Dagegen wird "cofi" nicht vergeben, wenn Disketten wie Beilagen behandelt werden.

Die Katalog-AG sieht keine Veranlassung zum jetzigen Zeitpunkt die Abrufzeichen zu verändern und vertagt die Diskussionen bis zur Inkraftsetzung der RAK-NBM.

1.10 Löschungen und Umlenkungen von ZDB-Daten

Frau Hoffmann berichtet, daß die zweiten Tests bereits gelaufen sind und noch kleine Korrekturen in der Verbundzentrale bearbeitet werden.

[Anm. der Verbundzentrale: Löschungen und Umlenkungen wurden inzwischen durchgeführt.]

1.11 Erläuterungen zur ISBN

Für die Erwerbung ist die reine Auflistung der ISBNs in Kategorie 540 kaum zu verwenden, wenn z.B. für eine Ausgabe mehrere ISBNs für verschiedene Einbandarten vorliegen. Wünschenswert wäre die Hinzufügung von Erläuterungen zu den einzelnen ISBNs, um diese für einen Bestellvorgang unterscheiden zu können. Solche Erläuterungen werden bereits von Der Deutschen Bibliothek geliefert. Die Verbundzentrale wird prüfen, ob es möglich ist, diese Informationen in eine Kategorie im Titelbereich zu überführen. Im Format des Ablöse-

systems ist eine solche Erfassung bereits vorgesehen.

[Anm. der Verbundzentrale: Die von der DB gelieferten Angaben werden in Kategorie 536 abgelegt.]

1.12 Angabe von Internet-Adressen (URL) in der SWB-Datenbank

Auf der Sitzung der letzten EDV-AG wurde über die MARC Kategorie 856 (URLs) gesprochen. Eine URL (Uniform Resource Locator) ist die Adresse eines Dokuments im Internet. Die Vertreter der Verbundzentrale erklären, daß im SWB bereits Kategorien für URLs implementiert wurden. Die Belegung der URL-Kategorie erfolgt z.Z. ausschließlich durch die Verbundzentrale zu Testzwecken im SWB-WWW-OPAC. Im nächsten Formatänderungsdienst werden Beschreibungen dazu enthalten sein.

1.13 Katalogisierung von Zeitschriften-Einzelheften

Frau Hoffmann berichtet von der Anfrage einer Institutsbibliothek, die einzeln gekaufte Zeitschriftenhefte nachweisen möchte, die angeschafft wurden, weil ihr Thema von besonderem Interesse für die Bibliothek ist. In der ZDB ist eine Verzeichnung dieser Zeitschriftenhefte jederzeit möglich, aber das Thema kann nicht aufgeführt werden. Die Katalog-AG hat bereits mehrere Entscheidungen zu dieser Problematik getroffen, die noch einmal kurz zusammengefaßt und präzisiert werden:

Bei Zeitschriften mit ausreichender Benennung sind im SWB Stücktitelaufnahmen über RAK-WB § 110,2 f und g hinaus zugelassen (vgl. auch Protokoll der Katalog-AG 109, Top 1.7 und 110, Top 1.10).

Bei Zeitschriftenheften mit nicht ausreichender Benennung sind im SWB Bandaufführungssätze zugelassen.

Nur wenn keine Benennung für das Zeitschriftenheft vorliegt, wird nach der im Schnittstellenpapier, SWB-Cursor 4 (1989), beschriebenen Regelung verfahren und ein Bandaufführungssatz für den gesamten Jahrgang bzw. Band der Zeitschrift angelegt und in einer lokalen Fußnote auf den vorhandenen Bestand hingewiesen.

Top 2 Behandlung von Personennamen im SWB nach Inkrafttreten der RAK-Mitteilung Nr. 15

Top wird vertagt, weil die Vorlage der Verbundzentrale/Autorenredaktion noch nicht vorgelegt werden konnte (s.auch Top 1.6).

Top 3 Probleme-rems idn 2447765, 3482604, 4157913 (Konrad-Adenauer-Stiftung)

Es liegt eine Schriftenreihe vor, bei der unklar ist, ob deren Urheber die Konrad-Adenauer-Stiftung oder eine öfter wechselnde untergeordnete Körperschaft ist. Die Katalog-AG empfiehlt, die Haupteintragung unter der übergeordneten Körperschaft und Nebeneintragungen für die beteiligten untergeordneten Körperschaften zu machen. (s. Anlage 1)

Top 4 RAK-UW

Die Katalog-AG diskutiert die Einführung von RAK-UW im SWB-Verbund.

Der 1986 erschienene Entwurf der RAK-UW wurde, obwohl keine gravierenden Einsprüche vorlagen, bisher nicht in Kraft gesetzt. Frau Münnich teilt mit, daß diese Problematik aber in die ab der nächsten Sitzung der EG RAK intensiv beginnende Diskussion über RAK-Online einfließen wird. Trotzdem besteht im SWB bereits jetzt Handlungsbedarf.

Geltungsbereich: Auf dringenden Wunsch der Spezialbibliotheken wird die Einführung der RAK-UW beschlossen. Den SWB-Teilnehmern ist freigestellt, ob sie zusätzlich zur laufenden Katalogisierung Teilbestände nach RAK-UW erschließen wollen. Durch RAK-UW soll speziell die Erschließung von Sonderbeständen und neuen Medien erleichtert werden. Die Daten können in den Datendiensten des SWB zurückgeliefert werden, werden aber im Zetteldruck nicht berücksichtigt.

Bei der Erschließung beigefügter und enthaltener Werke werden nur die Titel nach RAK-UW erfaßt, die nach RAK-WB nicht mehr berücksichtigt werden. Die bisher im SWB-Verbund geltende Regelung, bei der Katalogisierung alter Drucke über RAK-WB hinausgehende Nebeneintragungen unter/mit weiteren beigefügten oder enthaltenen Werken zu machen, wird mit der Einführung der RAK-UW aufgehoben. Ebenso können enthaltene Titel bei Musik-CDs nach RAK-UW erschlossen werden.

Themenhefte von Zeitschriften, die in einer eigenen physischen Einheit erscheinen, werden entgegen dem Entwurf der RAK-UW weiterhin nach RAK-WB katalogisiert. Ist ein spezieller Sachtitel vorhanden, wird eine Stücktitelaufnahme gemacht, sonst ein od-Satz (vgl. auch Top 1.13).

Fortlaufend erscheinende unselbständige Werke werden zur Zeit nicht an die ZDB gemeldet, da diese den RAK-UW-Entwurf nicht anwendet. Frau Hoffmann wird auf der nächsten Sitzung der AGDBT beantragen, die Katalogisierung dieses Materials in der ZDB zu ermöglichen und die erforderlichen Verfahrens- und Formatfestlegungen zu treffen. Einzelne Aufsätze aus Zeitschriften werden nach RAK-UW katalogisiert.

Format: Zur Katalogisierung nach RAK-UW müssen neue Kategorien im SWB-Format definiert werden. Frau Horny sichert die Einführung neuer Kategorien zu, sofern es sich nicht um Verknüpfungskategorien handelt. Verknüpfungskategorien sind in der Generierung wesentlich aufwendiger (z.B. Aufbau von Bandlisten), so daß sie im jetzigen System nicht mehr eingeführt werden können.

Der Vorschlag von Frau Münnich, die bisherigen Verknüpfungskategorien 440 ff. ebenfalls für die UW-Verknüpfung zu nutzen, wird mehrheitlich abgelehnt, da dies zu einer unsauberen Datenhaltung führt und in Kategorie BND Bände angezeigt werden, die faktisch nicht existieren. Die Katalog-AG betont aber die Notwendigkeit, beim neuen Format UW-Verknüpfungskategorien vorzusehen. Deshalb wird die Erfassung so geregelt, daß beim Übergang auf das Ablösesystem ein automatischer Aufbau von UW-Verknüpfungskategorien möglich ist. Frau Payer weist darauf hin, daß für das neue System überlegt werden sollte, die UW-Aufnahmen aus Recherche-Gründen in einer eigenen Stammdatei zu führen.

Es wird beschlossen, für die Erfassung der UW möglichst die vorhandenen SWB-Kategorien zu nutzen. Dies betrifft neben den normalen Personen-, Körperschafts- und Titelfeldern auch das Erscheinungsjahr (425), die Paginierung (433) und die ISSN (542), die nach RAK-UW eigentlich in der "In:"-Fußnote stehen müßten. Die "In:"-Fußnote wird durch diese und durch die neue Kategorie "inu" ersetzt.

Zusätzlich werden folgende neue Kategorien eingeführt:

inu Enthält den Hauptsachtitel des selbständigen Werkes in Vorlageform sowie ggf. zu ergänzende Urheber. Der HST kann bei begrenzten Werken durch geschweifte Klammern recherchierbar gemacht werden. Bei fortlaufenden Sammelwerken darf der HST dagegen auf keinen Fall geschweift werden, da das fortlaufende Sammelwerk selbst für eine Recherche damit nahezu unauffindbar würde.

ids Enthält die SWB-Identnummer des selbständigen Werkes. Über diese Kategorie soll im Nachfolgesystem eine Verknüpfung vom unselbständigen zum selbständigen Werk aufgebaut werden.

Ist das unselbständige Werk Teil aus einem Band eines selbständigen mehrbändigen Werkes, so wird in dieser Kategorie die IDN der Gesamtaufnahme des mehrbändigen Werkes eingetragen (nicht die des Bandes!).

ids wird nicht belegt bei Rezensionen.

bnu Enthält die Bandzählung des mehrteiligen begrenzten unselbständigen Werkes.

bnt Enthält die Bandzählungen des selbständigen Werkes.

rez Enthält den HST des rezensierten Werkes in Vorlageform. Der Sachtitel kann durch geschweifte Klammern recherchierbar gemacht werden.

Bei mehrbändigen unselbständigen Werken wird dem Vorschlag von Frau Münnich zu einer einflächigen Darstellung zugestimmt: Haben die Teile des unselbständigen Werkes Stücktitel, erhalten nur diese eine eigene Aufnahme, der Gesamttitel wird in Kategorie 441 in Vorlageform erfaßt und kann recherchierbar gemacht werden, erhält aber keine eigene Aufnahme. Haben die Teile des unselbständigen Werkes keine Stücktitel, wird nur für den Gesamttitel eine eigene Aufnahme angelegt, die Teile erhalten keine od-Sätze, sondern werden lediglich in der Kategorie bnu aufgeführt.

Alle Kategorien sind vom Korrekturrecht ausgenommen. Die Erfassung der UW kann nach dem Minimalformat erfolgen. Auf REMs sollte nach Möglichkeit verzichtet werden. Zusätzliche Personen- oder Körperschaftsnamen können über 220 ff bzw. 260 ff. recherchierbar gemacht werden.

Als neue Abrufzeichen beim unselbständigen Werk werden festgelegt (Kategorie 575):

uwzd Unselbständiges Werk, erscheint innerhalb eines fortlaufenden Sammelwerkes

uwsa Unselbständiges Werk, erscheint innerhalb einer Sammlung oder eines begrenzten Sammelwerkes

uwrz Unselbständiges Werk, Rezension

Als neues Abrufzeichen beim übergeordneten selbständigen Werk wird festgelegt (Kategorie

574): in

Dadurch kann beim Blick auf das unselbständige Werk festgestellt werden, daß hierzu UW-Aufnahmen vorliegen. Diese können über "ids" recherchiert werden.

Die Verbundzentrale wird prüfen:

- ob für Kategorie ids ein eigener Suchindex aufgebaut werden kann
- ob es bei der Anzeige der Kurztitelliste möglich ist, anzuzeigen, daß sich hinter dem angezeigten Titel eine UW-Aufnahme verbirgt (analog "h" und "Z").

Eine Kategorie für die Internationale Standardnummer für unselbständige Werke (BIBLID) wird nicht vorgesehen.

Die näheren Ausführungen müssen auf einer weiteren Sitzung nochmals besprochen werden.

Top 5 Ligaturen in nordischen Sprachen

Der Verbundzentrale liegt eine Anfrage vor, ob die Ligaturen in den nordischen Sprachen entsprechend RAK-WB § 117,3 aufgelöst angesetzt werden sollen. Frau Hoffmann stellt fest, daß als Ligatur in den nordischen Sprachen nur das "æ" im Dänischen, Norwegischen und Isländischen vorkommt und in jeder dieser Sprachen als selbständiger Buchstabe im Alphabet vorkommt und in diesen Sprachen als selbständiger Buchstabe im Alphabet behandelt wird und nicht, wie im Französischen, aufgelöst, also als zwei Buchstaben geordnet wird.

Im SWB werden solche Zeichen bei der Recherche wie Ligaturen behandelt, d.h. sie werden aufgelöst. Die Katalog-AG beschließt, das "æ" in nordischen Sprachen ebenfalls wie eine Ligatur zu behandeln und in aufgelöster Form darzustellen.

Top 6 Transliteration des Bulgarischen und Ukrainischen im SWB

In einem Brief der UB Tübingen wird auf Fehler bei der Transliteration des Ukrainischen und Bulgarischen hingewiesen (s. Anlage 2). Diese Fehler können in folgenden Fällen entstanden sein:

- a) die Titelaufnahme wurde von PI-Katalogen konvertiert
- b) es wurde nicht erkannt, daß es sich um Bulgarisch bzw. Ukrainisch handelt und nach der Tabelle für die russische Sprache transliteriert.

Es muß beachtet werden, daß es Abweichungen bei anderen slawischen kyrillischen Alphabeten gibt, die in der RAK-WB-Anlage 5 aufgeführt sind.

Trifft eine Bibliothek auf ein falsch transliterierte Aufnahme, muß diese korrigiert werden.

Top 7 Wahl des Haupttitelblattes bei exotischen Sprachen

Auf der 115. Sitzung wurde beschlossen, die Praxisregeln in den Staatsbibliotheken Berlin und München zu erfragen. Dies ist inzwischen erfolgt. Die Katalog-AG beschließt, sich der Praxis der BSB München anzuschließen, da diese sich weitgehend mit den bisherigen Beschlüssen der Katalog-AG deckt.

Beschluß der Katalog-AG

Liegt ein Werk in einer gebräuchlichen und einer exotischen Sprache vor und existieren mehrere Titelblätter, so wird zur Haupttitelseite die Titelseite in der Sprache bestimmt, in der der überwiegende Teil des Textes geschrieben ist.

Sind die Textanteile gleichwertig, so wird das Titelblatt in der gebräuchlicheren Sprache zur HTS bestimmt.

Die Angaben in der jeweils anderen Sprache sind mitzuführen. Dabei werden in den Kategorien für den Paralleltitel der Sachtitel und der Zusatz zum Sachtitel der anderen Sprache untergebracht. Weitere Angaben wie Verfasserangabe, Ausgabebezeichnung, Angaben zum beigefügten Werk u.ä. kommen in die Fußnote.

Top 8 Ergänzung der Preisangabe

Bei Fremddaten enthält die Kategorie 536 u.a. auch Preisangaben, die bei Übernahme in den Titelbereich übernommen werden.

Sollte bei der Katalogisierung ein Buch mit Preis vorliegen (z.B. Rechnungen, Lieferschein), kann er fakultativ in Kategorie 536 mit Angabe der Währungseinheit erfaßt werden. Liegen mehrere Preisangaben vor, sollte möglichst der Originalpreis verwendet werden.

Rems dazu sind nicht zugelassen.

Top 9 Gleichbehandlung von Bild- und Kunstbänden

Von der Sächsischen Landesbibliothek und der UB Heidelberg wurde beantragt, § 613 an § 612 anzugleichen. Danach muß nicht mehr zwischen Kunst- und Bildbänden unterschieden werden. Beide Veröffentlichungsarten werden als anonyme Werke behandelt. Die Katalog-AG stimmt diesem Vorschlag zu.

Anwendung von § 613 im SWB-Verbund

Besteht ein Werk zu einem wesentlichen Teil aus Schöpfungen oder Abbildungen von Schöpfungen bildender Künstler (Kunstband, Werkverzeichnis, Werk über bildende Künstler), so wird es wie ein anonymes Werk behandelt.

Anm.: Ein wesentlicher Teil ist gegeben, wenn die Bilder annähernd die Hälfte des Umfanges ausmachen - im Zweifelsfall wird der Sachverhalt angenommen.

Sind auf der Haupttitelseite ein bis drei bildende Künstler genannt, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht. Sind mehr als drei genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Künstler eine Nebeneintragung gemacht.

Unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Textverfasser wird eine Nebeneintragung gemacht, wenn dieser auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite genannt ist.

Die bisherigen SWB-Bestimmungen zu den §§ 612 und 613 in den RAK-WB-Anwendungen des SWB werden hiermit außer Kraft gesetzt. Die UB Heidelberg wird die RAK-Anwendungen des SWB entsprechend überarbeiten.

Fremddaten der DB werden bei Übernahme nach den oben festgelegten Regeln korrigiert. Bei Austausch des Indikators wird die DB-Nr. herausgelöscht.

Top 10 - 16 werden vertagt.

Silke Horny, Bettina Sabelus

Konstanz, 27.10.95

Anlage 1 zu Top 3)

Probleme rems 2447765, 3482604, 4157913 (Konrad-Adenauer-Stiftung)

idn 4157913

BND 22

kom ***** Titelaufnahme nicht ändern. Entscheidung der Katalog-AG vom 15.9.95

250*Konrad-Adenauer-Stiftung

251 Konrad-Adenauer-Stiftung / Forschungsinstitut

252 Konrad-Adenauer-Stiftung / Bereich Forschung und Beratung

320 Interne Studien

333 Konrad-Adenauer-Stiftung

359 hrsg. von der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bereich Forschung und Beratung

370 Interne {Studie}

371 Interne Studien und {Berichte}

410 Sankt Augustin

501 Teilweise mit dem Hauptsacht.: Interne Studien und Berichte bzw. Interne Studien. -

Teilweise sind das Forschungsinstitut der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie die

Konrad-Adenauer-Stiftung, Bereich Forschung und Entwicklung als Urheber beteiligt.

504 dt.

574 se

adr probleme/erl S1UB/zi ZREDho ZREDsa

rem Liebe ZRED, s. rem bei idn 2447765: im Nachhinein Dublette geworden zu o.g.idn, bitte vereinheitlichen lassen (Katalog-AG?) Gruß, DDUBGK,sr *** ZRED, Vorsicht! Bitte zuerst unser informatives rem in idn 3482604 lesen. Unserer Meinung nach ist der Titelsplit korrekt. Gruß, S1UB/zi --- TUUB erl. Gruß gs---- *** Liebe S1UB, der Titelsplit zw. idn 2447765 und 3482604 scheint mir auch korrekt, aber dieser Satz hier ist eine Dublette zu idn 2447764, viele Grüße, DDUBGK,sr

***** Entscheidung der Katalog-AG am 15.9.95 für diesen Einzelfall: Die drei Gesamtaufnahmen idn 2447765, 4157913 und 3482604 werden vereinheitlicht. Die Haupteintragung erhält die Konrad-Adenauer-Stiftung; zum Hauptsachtitel wird "Interne Studien" bestimmt. Die beiden ebenfalls vorkommenden Körperschaften Konrad-Adenauer-Stiftung, Bereich Forschung und Beratung bzw. Forschungsinstitut der Konrad-Ad.-Stiftung erhalten jeweils eine Nebeneintragung. Da die Form des Hauptsachtitels schwankt, wird von den abweichenden Varianten des HST verwiesen. In einer Fußnote wird auf den Sachverhalt hingewiesen. ***** KAUB,gorenflo *****

end